

Waidhofner Jahreschronik 1995

Von Peter Maier

Januar 1995

1. In Ulmerfeld wird mit der Jahreswende das Jubiläumsjahr „1000 Jahre Ulmerfeld“ festlich eröffnet.
16. 25 Pädagogen aus Japan, die eine vierwöchige Tour durch Europa absolvieren, besuchen die Schulstadt Waidhofen an der Ybbs, um sich über das österreichische Schulwesen zu informieren. Weitere Ziele ihres dreitägigen Aufenthalts in Österreich sind die Schulen in Amstetten, Ybbsitz und Opponitz. Während ihres dreitägigen Österreich-Aufenthalts wohnen sie beim Bruckwirt in Opponitz.
30. Der Gemeinderat beschließt ein Stadtentwicklungskonzept. Neben der gestalterischen und verkehrstechnischen Stadterneuerung ist auch ein längerfristiges Stadtentwicklungskonzept zu erarbeiten. Der Lebens- und Wirtschaftsraum in der inneren Stadt und in den unmittelbar angrenzenden Gebieten soll näher beschrieben und gegliedert, mögliche Entwicklungslinien sollen aufgezeigt werden. Die betroffenen Bewohner, die Wirtschaftsunternehmer, die politischen Vertreter und mögliche Interessenten sollen in diese Planungsgespräche einbezogen werden. Das Konzept wird sich auf zehn Jahre erstrecken.

Februar 1995

10. Vertreter des Verkehrsministeriums und engagierte Politiker genießen in einer Sonderfahrt von Waidhofen nach Stiegengraben/Ybbstalerhütte die offizielle Präsentation des neuen Triebwagens der Serie 5090-008-3, der schon seit Dezember 1994 auf der Ybbstalbahn verkehrt. Zahlreiche Initiativen und beharrliche Bemühungen haben einen guten Erfolg für unsere Ybbstalbahn erbracht.

März 1995

4. Die Passage-Buchhandlung eröffnet auf dem Freisingerberg. Das spätgotische Haus mit der Jahreszahl 1572 liegt zentral, enthält eine Verkaufsfläche von 120 m² und bietet Raum für 12.000 Bücher. Eine gute EDV-Anlage erleichtert den Weg zum internationalen Buchmarkt.
12. Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Bürgermeister Josef Streißelberger vollziehen den ersten Spatenstich für den Ostarrichi-Kulturhof in Neuhofen. Dipl.-Ing. Ernst Beneder hat bis Ende des Jahres den großen

(März)

Umbau durchzuführen. Der Festakt, in dem Bürgermeister Streißenberger und Pfarrer Max Kreuzer anlässlich ihrer 25-Jahr-Jubiläen geehrt werden, schließt mit einem Ereignis besonderer Bedeutung: Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll wird Ehrenbürger der Gemeinde Neuhofen an der Ybbs.

19. Die Gemeinderatswahlen führen im Ybbstal zu Überraschungen. Neue Bürgermeister werden Peter Lisikow in Kematen, Ing. Erwin Forster in Opponitz und Andreas Rautter in St. Georgen am Reith.

April 1995

1. Am Bezirksgericht Waidhofen an der Ybbs wird Dr. Robert Jadrnicek, seit 1. Jan. 1977 als Richter in Waidhofen tätig, zum neuen Gerichtsvorsteher bestellt. Der bisherige Vorsteher OLGR Dr. Othmar Graf war aus gesundheitlichen Gründen in den vorzeitigen Ruhestand getreten.
6. Bemerkenswerte Anerkennung in der HTL: Erika Leichtfried, Schülerin des ersten Jahrgangs der Höheren Abteilung für Wirtschaftsingenieurwesen, hat am 15. März 1995 in Ybbsitz einem zweijährigen Buben das Leben gerettet. Die Schulgemeinschaft ehrt die junge Lebensretterin mit einer Urkunde und einem geschmiedeten dreiarmigen Kerzenleuchter.
7. Eine Klasse der Handelsakademie beendet ihre 18monatige Projektarbeit über die Wassergüte des Urlbaches. Die äußerst engagierten Schülerrinnen und Schüler haben nachgewiesen, daß unser Urtal noch ein unbelastetes Stück Natur mit guter Wasserqualität ist.
21. Der Gemeinderat versammelt sich im Heimatsaal zum Gedenken an die Anfänge der Zweiten Republik Österreich. Bürgermeister Komm.-Rat Erich Vetter, Stadtrat Mag. Wolfgang Sobotka und Prälat Dr. Kurt Strunz erläutern aus ihrer Sicht das Ende der Ersten sowie die Gründung und Bewährung der Zweiten Republik. Einen persönlichen Akzent erhält die Festsitzung durch die Verleihung des Ehrenringes der Stadtgemeinde an Vizebürgermeister a. D. Leopold Mock. Sein großes soziales Engagement und seine faire politische Haltung finden durch die hohe Auszeichnung die verdiente öffentliche Anerkennung.
26. Die neue Energiezentrale für Krankenhaus und Landespensionistenheim wird eröffnet. Die Anlage ist energiepolitisch wegweisend. Zur Heizung der beiden Heizblöcke, die den Strom für das Krankenhaus erzeugen, wird das umweltfreundliche Erdgas verwendet. Die entstehende Abwärme wird für die Heizung des Krankenhauses und des Pensionisten-

(April)

- heimes genutzt. Die Energiezentrale ist die erste dieser Art in Niederösterreich.
28. Für drei Tage gibt es ein „Aufhorchen in Waidhofen an der Ybbs“: 40 Gruppen der Volksmusik aus dem In- und Ausland treffen sich zum „Dritten Niederösterreichischen Volksmusik Festival“. Alle Besucher des Festivals, an der Spitze Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, sind voll des Lobes über die Leistung der Musiker und der Organisatoren.

Mai 1995

4. Im Gymnasium wird die Ausstellung „Von der Ostmark zum neuen Österreich“ eröffnet. Das Kriegsende 1945 und der Wiederaufbau des neuen Österreich sollte „Denkanstöße“ geben über die „Wandlungsfähigkeit“ einer Stadt.
6. In Neuhofen wird die Ausstellung „Ostarichi vor 996“ eröffnet. Die Ausstellung wurde unter der wissenschaftlichen Leitung des Archäologen Dr. Reinhardt Harreither aufgebaut und illustriert die Geschichte des Mostviertels von 6000 vor Christus bis etwa 1000 nach Christus. Die Exponate stammen aus dem Gebiet des Bezirkes Amstetten.
15. Stadtpfarrer Mag. Herbert Döller wird zum Dechant des Dekanats Waidhofen an der Ybbs bestellt.
 - OStR Prof. Anton Rauscher vollendet das 90. Lebensjahr.
 - Ein wichtiger Schritt zum Radwegnetz im Ybbstal: Bürgermeister Komm.-Rat Erich Vetter eröffnet den Radweg von Waidhofen nach Ybbsitz. Zwei Aspekte des Radweges sind bemerkenswert: der natürliche Charakter des Weges und die Parallelführung mit der Bahn.
21. Anlässlich des Jubiläums „150 Jahre Stadtkapelle“ ziehen die fünf Waidhofner Musikkapellen zum Festgottesdienst und konzertieren anschließend im Schloßhof.

Juni 1995

12. Nach intensiven Vorbereitungen schreiten die Waidhofner zur Vorwahl des neuen Bürgermeister-Kandidaten. Der Stadtsaal wird zu klein. Viele verfolgen das Geschehen über Video in der Aula. Das Ergebnis ist eindeutig. Von 1769 abgegebenen Stimmen entfallen 978, das sind 57 Prozent, auf Mag. Wolfgang Sobotka.
13. Hofrat Dr. Hermann Lindermann, von 1953 bis 1970 Bezirkshauptmann in Amstetten, vollendet das 90. Lebensjahr.

(Juni)

17. Ulmerfeld begeht mit einem großen Festakt im Schloß den tausendsten Jahrestag seiner ersten urkundlichen Erwähnung. Die eindrucksvolle Feier wird durch einen sommerlichen Platzregen abrupt beendet. Der Präsident des NÖ Landtages Mag. Franz Romeder und Landeshauptmannstellvertreter Ernst Höger halten wohl ihre kürzesten Festansprachen: „Wir wünschen Ihnen alles Gute!“
18. Ulmerfeld feiert sein Millennium mit einem großen historischen Festzug, der von 24 Musikkapellen begleitet wird.
24. Die Raiffeisenbank Waidhofen eröffnet eine Außenstelle im Vogelsang.

Juli 1995

2. P. Siegfried Kettner, Salesianer Don Boscos und gebürtiger Waidhofner, feiert in der Stadtpfarrkirche seine Primiz.
14. Die Waidhofner Volksbühne tritt mit Nestroys „Höllenangst“ unter der Regie von Daniel Pascal an die Öffentlichkeit. Die voll engagierten Schauspieler lassen einen schwungvollen und vergnügten Theaterabend erleben.

August 1995

5. Das jagdliche Hornkonzert im Schloßhof wird zu einem Fest der Superlative. Besondere Überraschung bereiten die vier neuen Alphörner des Windhager Jagdhornvereins.
15. Das zehnte Waidhofner Stadtfest wird mit mehr als 11.000 Besuchern ein guter Erfolg, obwohl es morgens und nachmittags durch Regen getrübt wird. Krönender Abschluß des Festes ist ein Feuerwerk am Krautberg.
16. Mit Überreichung des Ernennungsdekrets wird Leopold Schauppenlechner, bisher Lehrer an der Hauptschule I und geschätzt als Organisator sportlicher Großveranstaltungen, offiziell in sein Amt als Direktor der Sporthauptschule Zell eingeführt.
27. Mit dem letzten Konviktgartenkonzert dieses Sommers sei an das zehnjährige Jubiläum der beliebten Konzerte erinnert. Die im Jubiläumsjahr 1986 eingeführten Blasmusikkonzerte bilden einen festen Bestandteil des Waidhofner Kultursommers.

September 1995

2. In Kematen wird das neue Sozialzentrum eröffnet: Rot-Kreuz-Dienststelle, Volksheim, Volkshilfe-Dienststelle und Seniorenwohnheim mit 14

(September)

Wohneinheiten werden nach der Segnung dem Wohl und Nutzen der Bevölkerung übergeben. Die vier Sozialeinrichtungen unter einem Dach sind in einer Bauzeit von 19 Monaten mit einem Kostenaufwand von 15 Millionen Schilling errichtet worden.

10. Mit Meßfeier bei der Hubertuskapelle und einem Frühschoppen begeht der Windhager Jagdhornbläserverein sein 20jähriges Bestandsjubiläum. Aus der Umgebung kommen 18 Jagdhornbläsergruppen als Gratulanten zum jubilierenden Verein. Der strahlend schöne Herbsttag führt viele Besucher zum Großereignis nach Windhag.
20. Im Waidhofner Schloß wird die dem Alpenvorland gewidmete 500-Schilling-Gedenkmünze vorgestellt. Der Avers der Münze zeigt die Stadt Waidhofen und die Basilika auf dem Sonntagberg mit den charakteristischen Landschaftsformen unserer Region. Auf dem Revers ist die Holzbringung mit Schlitten als typisches Bild des Alpenvorlandes abgebildet. Die neue Silbermünze gehört zur Gedenkmünzserie „Österreich und sein Volk“.
24. Die Pfarrgemeinde Windhag feiert mit dem Erntedankfest zugleich den Abschluß der umfangreichen Kirchenrenovierung (begonnen 1993).

Oktober 1995

28. Die Sportunion begeht mit einem großen Festabend im Stadtsaal ihr 50 jähriges Bestandsjubiläum.
29. Die dreitägigen Veranstaltungen zur Feier „130 Jahre Kolpingsfamilie Waidhofen an der Ybbs“ finden im sonntäglichen Festgottesdienst den würdigen Abschluß.

November 1995

3. Der Tag der Waidhofner Rathauseröffnung wird zum Stadtfeiertag. Vor dem Rathaus herrscht Volksfeststimmung. Im Innern des Rathauses läuft die offizielle Eröffnungsfeier. Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll lobt das Waidhofner Meisterwerk als Vorbild für das Land Niederösterreich. Bürgermeister Komm.Rat Erich Vetter skizziert die „drei Wunder“ der 16monatigen Bauzeit: Einhaltung der Bauzeit, Einhaltung der geplanten Kosten und Vergrößerung des Hauses. Das neue Rathaus, „offen in Architektur und offen im Geist“, soll einen wesentlich neuen Akzent setzen: Schwerpunkt nicht auf „Verwaltung des Bürgers“, sondern „Dienst am Bürger“, Offenheit des Rathauses für die Anliegen des Bürgers. Mit der gleichzeitigen Verwaltungsreform gehört das Waidhofner Rathaus zu den modernsten Rathäusern des Landes.

(November)

10. Die Grundwehrdiener des Einrückungsturnusses vom 2. Okt. 1995 werden in Waidhofen an der Ybbs feierlich angelobt.
13. Josef Pöchhacker, Ehrenringträger der Stadt, vollendet das 70. Lebensjahr.
20. Anlässlich seines 90jährigen Bestandsjubiläums veranstaltet der Waidhofner Musealverein eine Krippenausstellung. Gezeigt werden Weihnachtskrippen, die von Waidhofner Krippenbauern stammen. Durch Nachforschungen von Dr. Alfred Lichtenschopf war es möglich, einen qualifizierteren Einblick in das Schaffen des Waidhofner Krippenbauers Ignaz Oberratter zu gewinnen. Die Ausstellung zeigt 18 Krippen Oberratters.

Dezember 1995

7. Frau Elfi Stummer erhält den Kulturpreis der Stadt Waidhofen.
24. Ein unerwartet großer Andrang von etwa 500 Teilnehmern am Weihnachtskinderzug von Waidhofen nach Hollenstein bestätigt eindrucksvoll die Attraktivität der nun bald hundertjährigen Bahnstrecke.